

Schnelltestung homöopathischer Mittel in der Akutprechstunde

Von C. SEIDEL

In der täglichen Praxis ergeben sich oft Situationen, in denen die Behandlung eines Krankheitsbild durch komplementäre (regulationsmedizinische) Verfahren sinnvoll und erwünscht ist, aber im Grunde zu wenig Zeit zur Verfügung steht. Zusätzlich stehe ich in der kinderärztlichen Praxis auch vor Compliance-Problemen (d.h. die Eltern wünschen eine Behandlung, das Kind jedoch will nur seine Ruhe haben). Mein Angebot an alternativen Behandlungen (Homöopathie und Akupunktur) lässt sich in diesen Fällen nicht in der erlernten, klassischen Art anwenden.

Hier möchte ich eine Möglichkeit vorstellen, die durch eine Verbindung beider Methoden eine zeitsparende Therapie erlaubt. Nötig sind dafür lediglich:

- die Auswahl eines Akupunkturpunktes, der die Symptomatik repräsentiert
- die RAC-Testung eines homöopathischen Mittels, das zur Behandlung geeignet ist.

Wenn ein einzelner Punkt das Krankheitsgeschehen in hohem Maß repräsentiert, lässt er sich durch die Gabe einiger Globuli, die gute Resonanz zeigen, sehr elegant behandeln. Dies ist eine Behandlung nur durch Information.

Je spezifischer die Information, desto besser der Erfolg der Behandlung (und in der Regel desto höher die Potenz). Wenn man in einer Kassenarztpraxis mit hohem Patientendurchsatz arbeitet, also 10-Minutenmedizin betreibt, ist es unverzichtbar eine rasche und möglichst universelle Testmethode anzuwenden um das richtige Mittel zu finden. Diese Methode gilt selbstverständlich nicht für chronische und komplexe Krankheitsbilder, aber die sollten ja auch nicht mit 10-Minutenmedizin angegangen werden. Die Basis, auf der die Auswahl getroffen wird ist entweder:

- „bewährte Indikation“
- charakteristische lokale Zeichen oder Symptome
- die hochwertigsten Mittel aus einer oder mehreren Kategorien des Repertorioms.

Testpunkte bei akuten Erkrankungen:

Anforderungen:

Der Punkt sollte lateralitätsunabhängig sein. Dann muss lediglich vor Testung eine Oszillation ausgeschlossen werden. Eine Inversion steht der Testung nicht grundsätzlich im Wege, wenn auf Einsatz von Laser oder Voltaufgaben verzichtet wird. Diese sind auch nicht nötig, da ein gut gewähltes homöopathisches Mittel auch ohne Verstärkung einen deutlichen RAC auslöst. (Natürlich sollte eine Inversion immer **behandelt** werden, wenn sie bekannt ist) Sie wird sich normalerweise durch unbefriedigende Behandlungsergebnisse zu erkennen geben.

Die Testung erfolgt bei einseitigen Organen auf der Seite des Organs, bei einseitigen Erkrankungen auf der Seite der Störung. Einer Testung immer gut zugänglich und unabhängig von der Lateralität, daher am besten geeignet, sind Punkte der Mittellinie. Es liegt daher nahe, das Testverfahren kurz „**Mittellinientestung**“ zu nennen

Wenn kein geeigneter Punkt verfügbar ist (z.B. wegen Verweigerung) geht immer LG 4

Allergie	LG 4 (NNR, Cortison), MP der reinen Energie (Allergie und Energiemangel), bei bekannter Lateralität Histamin am Ohr bzw. BI 40
Angst	KG 14 als AP des Herzens
Augenerkrankungen	Yin Tang, Gb 1 am betroffenen Auge
Blasenerkrankungen	KG 3 als Alarmpunkt der Blase
Enuresis:	auch KG 6, LG 20 bzw. psychische Punkte, Miktionsstörung evtl. KG 7

Bronchitis, Pneumonie, Asthma	KG 17 als resp. AP des 3E Bei Kitzelhusten KG 21 auch KG 22
Durchfall	KG 4
Erbrechen	KG 12 AP des Magens
Obstipation	KG 8 als Nullpunkt
Galle	Lokal
Herzprobleme	KG 14 als Alarmpunkt des Herzmeridians
Infektanfälligkeit	KG 21 als lokaler Thymus
Koliken	KG 8 als Nullpunkt, KG 13 als MP gegen krampfartige Oberbauchbeschwerden
Laryngitis	Lokal KG 21 oder KG 22
Leber	Lokal oder Le 8 rechts
Migräne, Kopfschmerz	Auslösende Punkte (Kiefergelenk, Gallenblase), bei hormoneller Migräne auch LG 4 oder KG 7
Nase, Nasennebenhöhlen	Yin Tang, evtl. Di 20, Di 20-1
Neurodermitis	KG 8 als Nullpunkt; siehe auch Allergie
Nieren	LG 4
Ohrenerkrankungen	3E 21 am betroffenen Ohr
Pharyngitis, Tonsillitis	Lokal oder Lu 11 (am besten bds.)
Psychische Probleme, ADHS	LG 20
Zahnerkrankungen, Kiefergelenk:	Lokal, Locus dolendi

Praktische Durchführung der Testung

Die Austestung selbst geschieht bei mir mit Potenzakkorden, d.h. mit Gläschen, in denen alle verfügbaren Potenzen des jeweiligen Mittels zusammengemischt sind.

Verwendet werden die für die jeweilige Erkrankung erfahrungsgemäß am häufigsten wirksamen Mittel in einer Ampullenschachtel. Für häufige Krankheitsbilder liegen entsprechende Zusammenstellungen von 10 Mitteln griffbereit, die dann über den Testpunkt geführt werden.

Verwendet man wirklich die für die Störung am häufigsten relevanten Homöopathika, kann man bei 10 Mitteln davon ausgehen, dass mit hoher (über 95%) Wahrscheinlichkeit ein wirksames Therapeutikum darunter ist. Das Mittel, das den stärksten RAC auslöst, wird zur Behandlung verwendet.

Sobald das richtige Mittel gefunden ist, wird in einem 2. Schritt mit den Einzelgläschen die richtige Potenz gesucht und gegeben.

Natürlich können auch Blütenessenzen in diese Zusammenstellungen aufgenommen werden. Beispiele für Zusammenstellung von Testakkorden:

Bei akuter Otitis media (ohne Ausfluss): Aconit /Apis /Belladonna /Chamomilla /Dulcamara / Ferrum met. /Ferrum phos. /Hepar sulf. /Kaliumsalze / Lycopodium

Bei Reiz- oder Anfallshusten: Belladonna /Coccus cacti /Cuprum /Drosera /Hyoscyamus / Ipecacuanha /Mephitis /Rumex /Spongia /Sulfur

Bei Gastroenteritis: Argentum nitricum /Arsenicum /China /Croton tiglium /Gambogia /Phosphor / Phytolacca / Podophyllum /Sulfur /Veratrum album

Bei Unruhe, hyperkinetischem Verhalten: Agaricus /Arsenicum /Calcium phos. /Fluoricum acid. / Medorrhinum / Mercurius sol. /Tarantula hisp. /Tuberkulinum /Veratrum album /Zincum met.

Testpunkte bei systemischen bzw. chronischen Erkrankungen:

Hier ist, insbesondere bei der Mittelauswahl, etwas anders vorzugehen und es empfiehlt sich in jedem Fall eine gründliche Voruntersuchung mit Störherddiagnostik und Identifizierung des tiefen pathologischen Punktes. Dieser kann bei späteren Terminen immer als Testpunkt dienen.

Bei der Mittelwahl müssen konstitutionelle Faktoren berücksichtigt werden.

Die Ohrkarte nach Bahr bietet hier eine große Hilfe.

Allerdings kann sich auch ein schnell ausgetestetes Mittel als Konstitutionsmittel erweisen. So berichtete mir eine Mutter nach Gabe von Veratrum album D30 wegen einer akuten Gastroenteritis Monate später, dass das bei ihrem Kind eine durchgreifende positive Wesensänderung bewirkt hatte.

Dr. med. Christian Seidel
Streiterstr. 16
85049 Ingolstadt
Tel. 0841 46610